

Anzeigenhauptmeister Niclas Matthei sorgt mit Polizeiauto für Aufsehen!

Niclas Matthei, 19, kehrt mit einem Polizeiauto zurück. Trotz Kritik bleibt er ein umstrittenes Phänomen der Medienlandschaft.



Düsseldorf, Deutschland - Niclas Matthei, weithin bekannt als der „Anzeigenhauptmeister“, sorgt erneut für Aufsehen. Der 19-Jährige posierte jüngst bei Regen mit einem Fan vor seinem neuen Auto, das in einem auffälligen Polizei-Design foliert ist, inklusive echtem Grünlicht. Trotz der Kritik, die sich gegen seine umstrittenen Aktionen richtet, bleibt seine Beliebtheit ungebrochen. Die offiziellen Genehmigungen für das silber-blaue Fahrzeug wurden unter bestimmten Bedingungen erteilt, sodass Matthei den rechtlichen Rahmen einhält, obwohl Juristen vor potenziellen Konsequenzen warnen. Wie **tz.de** berichtet, gibt es zudem Anzeichen, dass die Behörden die Situation um den Jungunternehmer genau beobachten.

Bevor Matthei durch seine Aktivitäten die Aufmerksamkeit auf sich zog, wurde er 2023 durch eine Reportage von Spiegel TV bundesweit bekannt. Seine Geschäftsidee fokussiert sich auf die Dokumentation von Verkehrsverstößen, aus der er ein lukratives Geschäftsmodell entwickelte, das auch Social Media Deals und Merchandising umfasst. Laut **nextg.tv** gibt Matthei an, bis zu 10.000 Euro pro Abend mit öffentlichen Auftritten zu verdienen. Doch nicht alle stehen hinter ihm; Kritiker werfen ihm Populismus und Grenzüberschreitungen vor. Besonders umstritten sind sein Posieren mit einem Hitlerbärtchen und seine Wahlwerbung für die AfD.

Neues Projekt und Provokationen

Matthei kündigte im Februar 2025 überraschend sein „Karriereende“ an, kehrte jedoch nach drei Monaten mit neuem Elan zurück. Seine jüngste PR-Offensive beinhaltet das auffällige Polizeiauto, das er auf Instagram präsentierte. Das Fahrzeug, das ein echtes Polizeiauto nachahmt, wurde gemäß den Vorgaben der Behörde foliert und ist für Dreharbeiten genehmigt. Eine dauerhafte Nutzung im Straßenverkehr bleibt allerdings ausgeschlossen, was er selbst klarstellte, so **nextg.tv**.

Während Matthei gezielt Provokationen in den sozialen Medien nutzt, um seine Reichweite zu erhöhen, stellt sich die Frage, wie solche Maßnahmen in die aktuelle Diskussion über die Verkehrsüberwachung passen. In Nordrhein-Westfalen diskutiert man über den Einsatz von „Scan-Autos“, die zur Kontrolle von Falschparkern eingesetzt werden könnten. Aktuell fehlt jedoch die rechtliche Grundlage für deren Einsatz, und der Bundesrat hatte bereits im Oktober 2023 einen entsprechenden Vorstoß abgelehnt. Der Bedarf an Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zum Klimaschutz in großen Städten, wie zum Beispiel Düsseldorf und Köln, ist ungemein hoch – so haben beide Städte im letzten Jahr zahlreiche Falschparker registriert, wie **WDR** berichtet.

Ob Matthei mit seinen Aktionen einen nachhaltigen Einfluss auf die öffentliche Wahrnehmung und die Vorschriften zur Verkehrssicherheit haben wird, bleibt abzuwarten. Fakt ist, die Diskussion um Verkehrskontrollen, Falschparker und den Einsatz von Techniken zur Überwachung zeigt, wie relevant und umstritten dieses Thema bleibt.

Details	
Ort	Düsseldorf, Deutschland
Quellen	• www.tz.de • www.nextg.tv • www1.wdr.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net